

Provinz und Nachbarländer

Wasserschäden bei Burg.

† Burg. Zu den letzten Tagen verfiel hier und in der Umgebung reges mitternächtliches Leben. In vielen langen Sonderfahrten trafen auf dem hiesigen Güterbahnhof die Neiterrimenten 7 und 12, sowie Teile des 11. und 12. Infanterieregiments ein. Meiste, Kammern, Maschinen- und Sanitätsabteilungen begaben sich in die Quartiere der einzelnen Regimentsunterabteilungen. Die Truppen nahmen an der dreitägigen Übung teil, die zwischen Mittagstaben und Gensdarmkutschendienst die Schilfmarkstraße begrenzt bis über Potsdam nach Daberitz.

Ein geistlicher Betrüger.

† Oberleben. Ein geistlicher Betrüger, der Händler August Wolff in a. a. O. Schein, hat hier in der Umgebung eine Reihe von Gläubigern empfindlich getäuscht. Er gab sich als Kanzlei- und Betriebsaufseher aus, fand bei den Bauern auch Vertrauen und für die Ware natürlich Abnehmer. Während die Großbäuerinnen pünktlich zahlten, ließ Wolff die Bauern aber sitzen. Darüber war ein Landmann so erböt, daß er eines Tages Wolff, mit dem er in Oberleben auf der Straße zusammenkam, an der Jode festhielt, um ihn zur Polizei zu bringen. Wolff rief schreiend aus und überließ dem Bauer nur seine Jacke. Späterhin bekannte er, in der Jode habe ihn 70 M. gefickt, die der Bauer gegen haben sollte. Nur die faulen Ausreden ließen natürlich niemand herein. Auf die Jode geht es auf die Anklagebank. Das ermittelte Schöffengericht Salverstedt beurteilt ihn wegen der Betrugsfälle zu 3 Monaten Gefängnis.

† Weipitz. Der Stallbesitzer Wagner vom Rittergut Ammitz überholte Montag nachmittags mit seinem Motorrad die Leipziger und Abentritze in Zschopau ein Lehnstau. Gleichzeitig bog von der Abentritze der Kavalier einer Bauernerei in die Leipziger Straße ein. Das Motorrad wurde erfasst und der Fahrer unter das bereits überholte Fahrzeug gedrückt. Er wurde darauf immer verlegt, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus fahre.

Töblich überfahren.

† Weipitz. Der Stallbesitzer Wagner vom Rittergut Ammitz überholte Montag nachmittags mit seinem Motorrad die Leipziger und Abentritze in Zschopau ein Lehnstau. Gleichzeitig bog von der Abentritze der Kavalier einer Bauernerei in die Leipziger Straße ein. Das Motorrad wurde erfasst und der Fahrer unter das bereits überholte Fahrzeug gedrückt. Er wurde darauf immer verlegt, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus fahre.

Salische Taler.

† Gamburg. Salische Taler sind seit dem Schmelzen hier im Umlauf. Sie sind aus einer sehr fettig anfühlenden Metallmischung hergestellt, tragen das Jahresdatum 1924 und das Münzenzeichen. Der Blei auf der Rückseite ist ziemlich uneben und verformungen ausgeführt, so daß die Taler bei einiger Aufmerksamkeit unsicher als Fälschungen zu erkennen sind.

Schweinefleisch zum Speis.

† Schlemkau. Zu dem von einer Anzahl Heilmittler mitgeteilten brieflichen Bericht eines mit dem Schweinefleisch befallenen Schweins des Däublers Schmidt in Balbau inmitten der Stadt erkrankt, wird das Schwein durch einen Schabernd der früheren Kreiswaidmeisters des Schmidt hantieren. Dieser führt den Wagen, als im Schmidt eine Wunde unbeschädigt, nach Döberitz und ließ ihn abheben. Hier wurde das Auto mit allen Besitztümern zum Besitzer wieder abgeholt.

Tödlicher Einbruchdiebstahl.

† Jelenauze. Ein frecher Einbruchdiebstahl wurde in das Weis- und Holzwarenlager von Hermann Hüter hier ausgeführt. Während sich das Geschäft in der Nacht von dem Diebstahl der Vermögensgegenstände befand, wurden Waren im Werte von über 1000 M. ent-

Eine neue Hochwasserwelle

überflutungen in Dessau

† Dessau. Das gemelte Hochwasser der Mulde ist über Nacht in Dessau eingetroffen und hat Felder und Fluren erneut überflutet.

Der Rest der vom ersten Hochwasser verfluteten Gebiete ist durchgängig vernichtet worden. Die Verbindung zwischen Dessau und Jülich ist bereits wieder überflutet. Die Fluten führen große Mengen von Getreide mit sich. Auch die Elbe ist erneut über die Ufer getreten und überflutet große Flächen. Entlang der Elbe mit allen Wäldern anflutenden Wasserläufen der Mulde entlang Montag früh, wie mit bereits geltend machen, an der Seelze.

Bei dem anhaltenden Dürre Missernte in Dammbruch, der sich in besonderer Weise zu verbreiten droht. Alle verfluteten Mannschaften sind den benachbarten anhaltischen und preussischen Ordnungsstellen, den Bruch zu schließen. Eine Abteilung der Ordnungsstellen aus Dessau ist mit 2000 Soldaten nach der Bruchstelle abgedrückt, um die Erde zu schließen. Auch das anhaltische Staatsministerium hat sich an Ort und Stelle begeben.

Zu dem Dammbruch wird weiter gemeldet. An der Meißener Gräbe von Dammbruch Montag früh vergrößert, um die rechte Seite von Dammbruch wegen der Veranschlagung zu beahren. Als in früher Morgenstunden die drohende Gefahr erkannt wurde trennten die Bewohner der Orte Mühl, Schierau und Wietzen mit Eilen und anderem Hülfsmittel an, um den kommenden Damm zu schließen.

Sie durchsuchen auch den Keinen Sommerwall, der sich als Außenbereich an dem Hauptwall ansetzt, und verflutet durch einen Teil des Wassers Abfluss in den Fort. In der Nähe des Sommerwall sind dort ein großes Auto mit Schuttpolizei aus Mitteldeutschland und Dessau ein und nahm sofort die Arbeit auf. Dadurch wurde es den Dörfern ermöglicht, sich im Bereich der im Übergang der drohenden Gefahr zu gehen. Hier arbeiten sie unter dem Schutz der Ordnungspolizei an der Dammbruchstelle, die meist nur mit Schuttpolizei oder Gend. betroffen sind. Gegen 2 Uhr traf vor der Bruchstelle ein Auto von der Ordnungspolizei in Dessau ein. Die örtlichen Kräfte sind dort sehr notwendig, wenn die Schutzpolizei

arbeitet ohne jede Reserve. Versuche, den Bruch selbst zu schließen, sind bei der starken Strömung ausfallslos.

Der Dammbruch geschlossen

Die Mulde erreichte in den letzten Abendstunden ihren höchsten Stand. Den verbleibenden Aufstößen der flutenden Ordnungsstellen von Dessau und Bitterfeld sowie der örtlichen Kräfte aus Dessau und den Bemühungen der Bewohner führt der anhaltenden anhaltischen und preussischen Ordnungsstellen es, in später Abendstunden den Dammbruch der Mulde bei Jülich zu schließen. Gleichwohl ist der Schaden, der durch die Überflutung der Mulde, die bisher den den letzten Überflutungen verflutet geblieben war, außerordentlich groß.

Auch die Elbe führt Hochwasser

Nach einer ausdauernden Hochwasserperiode der Elbe, die bis zum 24. Juli reichte und die einen Rekordabfluss der Elbe von etwa vier Milliarden Kubimeter Wasser brachte, hat am Sonntag erneut Hochwasser eingesetzt, das seinen Höchststand am Montagabend mit rund 200 über normal 0 erreichte. Für Dienstag wird voraussichtlich ein noch höherer Stand des Wassers auf 168 über Null gemeldet, so daß eine Hochwassergefahr diesmal nicht in Frage kommt.

Todesopfer des Hochwassers

† Gerold (Erschoten). Beim Überfluten fielen das langjährige Töchterchen des Herrn E. Spieler und das sechsjährige Söhnchen des Herrn C. Spieler in den Hochwasser führenden Weideweg. Das kleine Mädchen konnte nur als Leiche geborgen werden, der Knabe wurde gerettet.

† Klingenhal. Am benachbarten Wörslich (Zschopau) machte sich am Freitag ein Mädelchen am Ufer der Mulde zu schaffen, er stürzte dabei in den Bach und ertrank. † Bauer. Der 21jährige Konfirmand Schwarzweid bei Jülich, der im hoch anstehenden Schornsteinrohr baute, wurde von der reibenden Strömung fortgerissen und verschwand in den Fluten. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Rundfunk

Mittwoch, 4. August.
Leipzig. Wellenlänge 452 Meter.
Allgemeine Tageszeitung.
3-4 Uhr nachmittags: Übertragung von Königsbrunnertönen.
4.30-4.45 Uhr nachmittags: Musikprogramm.
6.30-6.45 Uhr abends: Musikprogramm.
6.45-7.00 Uhr abends: Arbeitsbericht des Sächsischen Landesamtes für Arbeitsvermittlung.
7-7.20 Uhr abends: Erich Schöter. Podiumsterritorium für Amateure.
7.20-7.40 Uhr abends: Dr. M. W. von Baehler, Berlin: „Argentinien, Land, Leute, Sitten und Gebräuche.“
8-8.15 Uhr abends: Übertragung von Stuttgart.
8.15-8.30 Uhr abends: 3.30 Uhr: Vortragsabend und Sportfunk. Aufschlüsselung: Rundfunk.
Königsbrunnertöne. Wellenlänge 1900 Meter.
1.10-1.40 Uhr nachmittags: Französisch für Schüler.
3-3.30 Uhr nachmittags: Englisch für Anfänger.
3.30-4 Uhr nachmittags: Englisch für Fortgeschrittene.
4-4.30 Uhr nachmittags: Die Stenographie in der heutigen Zeit.
4.30-5 Uhr nachmittags: Mitteilungen des Rentnervereins.
6-6.30 Uhr nachmittags: Die Kultur der Hausfrau in den verschiedenen Ländern.
6.30-7 Uhr abends: Übertragung von Stuttgart.

† Sondershausen. Die glänzenden Ertragsergebnisse, die man in verschiedenen Gärten, Ziergärten mit einem Krematorium gemacht hat, liegen auch hier das Projekt zum Bau eines Krematoriums größere Gestalt annehmen. Begrüßung wurde das Vorhaben durch folgende Erzeugnisse. In Vorbildungen besteht bis jetzt keine Gelegenheit zur Einbringung, wird jedoch am Ende des Jahres im allgemeinen verteidigt. „Stamm“ - stehen dem Projekt sehr günstig gegenüber und erklären sich bereit, größere Darlehen zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Und immer neue Selbstmorde

† Bohr. Einen überauslichen Freitod hatte sich der seit Ende Mai vermisste Arbeiter Paul Geist vom Widdchen-See bei Lehr ausgesprochen. Er hatte sich in ein großes Boot begeben, in das er ein Kettensäge- und ein Motorsägegerät mitgenommen hatte. Das Boot entzündete sich und wurde durch den Motorsägebrand in ein Feuer überflutet. Montag morgen fand man beide tot auf. Der Grund war bis jetzt noch unbekannt.

† Angelauze. Am Sonntagvormittag stürzte sich ein etwa 50jährige Kleinrentnerin Emilie Fischer aus dem amteben lebenden ins Kronenbühl auf die Straße. Sie wurde nur durch einen zufälligen Vorbeigehenden ins Kronenbühl gefahren und verschwand in den Fluten. Lebensgefahr ist noch nicht abzuwenden. Die Leiche wurde am Montag in der Weipitzstraße gefunden.

Die Flucht der Tänzerin Magda Jovany

Roman von Herman Weid.

82. Fortsetzung.

„Ja. Sie lag in der Wiege neben der Straße und schien zu schlafen. Der Schwärze ist immer wieder zu ihr hingegangen und hat nach ihr gesehen.“

„Wollen Sie uns einen Geheiß tun? Dann rufen Sie sofort die Polizei.“

„Durch die Straße der beiden Männer. Nun kam die Entschlossenheit. ... wenige Minuten nach, dann mußten sie an der Unfallstelle sein.“

„Guten Morgen.“

„In Altkopf wurde sie von einem Polizisten, der aufgesetzt während mitten auf der Straße stand, angehalten.“

„Was ist los?“

„Sie bürten nicht weiter!“

„Nun, Sie sind ja schon telefoniert worden, das mit Sie anhalten.“

„Zum Donnermetter.“

„Nun, Sie sind ja schon telefoniert worden, das mit Sie anhalten.“

„Nun, Sie sind ja schon telefoniert worden, das mit Sie anhalten.“

„Nun, Sie sind ja schon telefoniert worden, das mit Sie anhalten.“

„Nun, Sie sind ja schon telefoniert worden, das mit Sie anhalten.“

„Nun, Sie sind ja schon telefoniert worden, das mit Sie anhalten.“

„Nun, Sie sind ja schon telefoniert worden, das mit Sie anhalten.“

„Nun, Sie sind ja schon telefoniert worden, das mit Sie anhalten.“

„Nun, Sie sind ja schon telefoniert worden, das mit Sie anhalten.“

„Er kommt nicht mehr tot.“

Heute verschied völlig unerwartet der Magstrats-Obersekretär

Herr Friedrich Frischmuth

Seit August 1919 stand der Entschlafene als Beamter im Dienste der Stadt. Gewissenhaft, pflichttreu und arbeitsfreudig versah er stets mit ganzer Kraft sein Amt, bis er nun im besten Mannesalter für immer der ihm lieb gewordenen Tätigkeit entrisen wurde.

Seine vorbildliche Arbeitsführung, sein gerader, ehrenhafter Charakter sichern ihm ein dauerndes und dankbares Andenken bei der Stadtverwaltung.

Merseburg, den 2. August 1926.

Der Magstrat.
I. V. Dr. Mosebach, Bürgermeister.

Nachruf.

Pflichtlich und unerwartet wurde unser Kollege, der Magstrats-Obersekretär

Herr Friedrich Frischmuth

nach kurzem, schwerem Leiden aus unseren Reihen gerissen. Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter. Durch sein fröhliches und aufrichtiges Wesen und seinen lauterer Charakter bleibt er uns unvergessen.

Merseburg, den 2. August 1926.

Verband der Kommunalbeamten und -Angestellten Preußens e. V.
Ortsgruppe Merseburg.

Nachruf

Am 2. d. M. verschied plötzlich unser Mitglied, der Magstrats-Obersekretär

Fritz Frischmuth

Inhaber des Offiziers Arztes I. Klasse

Zu früh ist uns der treue und ehrenwerte Kamerad entzogen worden. Sein Andenken wird von uns in Ehren gehalten werden.

Merseburg, am 3. August 1926.

Berein ehemal. Arbeiterinnen
Ansetzen zur Beerdigung Donnerstag 2/11 Uhr, Stadtkirchhof.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Schumann für die tröstliche Grabrede, ferner Herrn Lehrer Linke nebst Schuljugend für den Gesang, dem Landwehrverein Emma-Rössen-Gesellschaft für die gütliche Beihilfe und Trauermusik.

Emma, am 3. August 1926.

Famille Willy Jünike.

Dank

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Auguste Quarch

können wir nicht unterlassen, allen denen, die ihren Sorg so reich mit Blumen schmückten unseren innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Meißner für die tröstlichen, herzlichen Worte im Hause und am Grabe, sowie Herrn Kantor Beck und der lieben Schuljugend für den erhebenden Trauergesang. Innigen Dank den lieben Nachbarn für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte. Dank allen, die unsere liebe Entschlafene auf ihrem letzten Wege begleiteten. — Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in dein viel zu frühes Grab nach.

In tiefer Trauer:
Hermann Quarch
nebst Kindern und Angehörigen.
Gänthersdorf, den 30. Juli 1926.

Fahrräder — Halbrenner

Fahrradbecher

Kaufen Sie teil beim Kaufhäuser

Fahrräder von 78 M. an — Halbrenner von 116 M. an
Mantel von 30 M. an — Schlüsselfe von 1 M. an
sowie

Reifen — Nabe — Ketten — Federn und alle anderen Waren in vorzüglicher Ausführung

Fahrradmaschinen

neu- und wiederverwendbar, neu- und reparieren

Max Göbe, Fahrradhandlung

Göthelstraße 29 (Hof), Eingang Gr. Ritterstr.

Moor-

bäder, echt aus Moor-Erde
bereitet, keine Moorextrakt-
Bäder, ausgezeichnete Heil-
kraft bei Rheuma, Gicht,
Ischias, Frauenleiden

Johannisbad Merseburg

Gegründet 1904 Fernruf Nr. 876
Johannisstraße 10 — 1 Minute vom Markt

Röstritzer Schwarzbier



Im Wettkampf Sieger

Ist der körperlich Tüchtigste. Als erster durchs Ziel zu gelangen, ist heute der Ehrentitel. Um die Sportleistungen hierfür zu schaffen, experimentierte man nicht erst mit Äpfeln und Äpfeln, sondern trank das seit Jahrhunderten bewährte Röstritzer Schwarzbier. Man wird über den wohltuenden Einfluss auf den Gesamtorganismus erstaunt sein.

Das echte Röstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Carl Schmidt, Bierhandlung, Lintzer-Platz 10, Fernruf 209; Bernhard Schöner, Biergroßhandlung, Obere Burgstraße 9, Fernruf 374 und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.



Die neue doppelgroße Packung

für die sich ständig vermehrenden Verwendungsarten von LUX Seifenflochten wird gewiß auch von Ihnen begrüßt. Die grobe Behandlung allgemeiner Hauswäsche wirkt auf Ihre gute Leib-, Bett- und Tischwäsche ebenso ungünstig wie auf Ihre Blusen, Jumper, Strümpfe und Gardinen. Verwenden Sie auch hierzu nur die milden LUX Seifenflochten. Erproben Sie LUX Seifenflochten auch zum Haarwachen, sowie für Kristall, Silber und Porzellan.

Nutzen Sie den Preisvorteil!
Die neue Doppelpackung 90 Pfg.
Normalpackung 50 Pfg.



MULLERS HOTEL

Mittwoch

GESELLSCHAFTS-ABEND

Denken Sie daran: **SERIEN-TAGE**

Franz Meißner

Spezialhaus für moderne Herren- u. Burschenbekleidung mit **KREDITBEWILLIGUNG**

Weißenfelsstr. 7 Merseburg Am Gotthardsteich

G. D. A.

Mittwoch, den 4. August, anstelle der Monatsversammlung

gemütliches Beisammensein mit Damen im „Feldhühner“. Treffpunkt abends 7 1/2 Uhr an der Linde.

Jeder echte Deutsche unterfüßt seine Sündtrotter Brüder mit dem Schöpfelohr eines Schoppers ihrer naturreinen Weine im Weingasthof. Glasweiser Ausstoß pro Glas 35 Pfg. Freundschaft ladet ein: **Stroter Weingasthof** der Eßlinger Weinbauern

Möbl. Zimmer

Das Verfahren zum Ankauf der Vermögensgegenstände des in Merseburg belegenen, im Grundbuche von Merseburg, Bd. 88, Bl. Nr. 1542, auf den Namen des Zimmermanns Walter Siedoff in Merseburg eingetragenen Grundbuchsrechts wird aufzuheben, da die betriebl. den Gläubiger den Vermögensgegenständen zurückgenommen haben. Der am 2. August 1926 bestimmte Termin fällt weg. Merseburg, den 2. August 1926. **Das Amtsgericht.**

Möbliert. Zimmer

Im Wege der Vermögensverteilung sollen am 27. September 1926, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 17, versteigert werden die im Grundbuche von 1. Orlau, Bd. 5, Bl. 108, 2. Orlau, Bd. 8, Bl. 127, 3. Orlau-Cennis, Bd. 8, Bl. 284 und 4. Orlau-Cennis, Bd. 9, Bl. 318 (eingetragene Eigentümers am 29. Juni 1926, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: zu 1., 2. und 4., Pfeiffer und Zimmermeister Oskar Meißel in Orlau, zu 3. dessen Ehefrau Selma geb. Zimmermann dazugehörigen Grundstücke: Baumgarten Str. 18 in Orlau mit Hofraum und Garten (annemessen) und Gemarkung Orlau-Cennis, Kartenblatt 1, Parzellen 373/8, 374/8, 250, 441/20, 442/20, Kartenblatt 2, Parzellen 171/104, 172/104, 300/8; Gemarkung Orlau, Kartenblatt 1, Parzellen 192 und 249, 4 ha 13 a groß, Reinertrag 53,92 Taler, Grundflächennummer Nr. 21, 357, 267, 334, Nutzungswert 176 a. Grundbuchstelle Nr. 18. Merseburg, den 27. Juli 1926. **Das Amtsgericht.**

1 möbl. Zimmer

Einflaches, freundliches **Zimmer** für sofort gelocht. Angeb. an Schwenke, Kl. Ritterstr. 11.

Möbl. Zimmer

für sofort gelocht. Angeb. unter 475 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kleiner Büroräum

Mitte Stadt, sofort gelocht. Angebote unter 475 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Acker

in Morgen in Merseburg. Gut zu verk. 350,- hat die Geschäftsstelle d. Bl.

M. T. V.

Spieler-Versammlg. findet Mittwoch, d. 4. August, 8 1/2 Uhr auf d. Turmpfad statt. Der Spielmann.

Reparaturen

Nähmaschinen und Sprechmaschinen schnell, gewissenhaft, preiswert.

Mag Schneider, Mechaniker-Meister, — Schmale Straße 19.

Empfehle meinen feinsten **Rindschabbonen** Bund 20 Pf. **Reiberei Rindschaber** **Reiberei Rindschaber**

Junge Jagdhunde

gut abgezogen **Trenn Nr. 10.** **Holländer** Angeb. unter 475 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wer gibt Quartier

Nachhilfe-Stunden in Franz u. Mathematik. Angebote unter 474 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wäschemangeln

für Hand- und Kraftbetrieb. Die Allernueste kaufen Sie billiger beim Baumarkt. **Ed. Enag & Sohn, Gera-Platz 9.**

Unfall-Anzeigen

Ein fleißiges **Mädchen** 21 J., mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder 15. August Stellung. Angeb. unter 477 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Alte Witwe,

Nr. 40, in allen 30 d. Monats, erl. hochachtungsvoll, in nur gutem Frauenkleid, Saubereit. Angeb. unter 478 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junges Mädchen

16 Jahre, sucht Stellung in kleinem Haushalt od. bei Kinder. Zu erf. an der Geschäftsstelle d. Bl.

Chauffeur

Gährstraße 11 und IIIb, 343, 1. Jahr pr. Ausbildung in Reparatur, hoch. Zeugnissen. Angeb. unter 472 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Verreiter

zum Besuch von Privatstunden bei hoher Provision. Angeb. u. 8801 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Siehe sofort gelocht **kräftiger Laufbursche** für den ganzen Tag. **O. Traudorf, Neumarkt 6** Fernruf 1048.

Wilmhelm Berking

Oberkommis für Lebensversicherungsgeschäfte, Eßlinger Weinbauern.

kleine Beträge

zur Verfügung, gibt Privatmann. Angebote unter 480 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Handbaum-Klavier

für 800 M. zu verkaufen. **Ren-Höfen,** Kaufhausstraße 12, I.

Kindewagen

gut erhalten, sehr neu, mit Riemern, zu verkaufen. **Ren-Höfen, Hainstr. 16.**

Hand- und Flügel, Pianos,

gepolstert, Holztisch, Elektr. Klaviermusik. **Hofmanns Musikgeschäft** auch mit 4-stimm. Harmoniums Spielapparat (sol. ohne Notenkenntnis zu spielen). Solistengängige Orgelpedale Mandolinen, Gitarren, Lautes, Akkordeon, Harmonium, Leier, Orgel, Schramm, Zwickeln usw. (1886) **Hand- und Flügel, Pianos, ge- polstert, Holztisch, Elektr. Klaviermusik. Hofmanns Musikgeschäft** auch mit 4-stimm. Harmoniums Spielapparat (sol. ohne Notenkenntnis zu spielen). Solistengängige Orgelpedale Mandolinen, Gitarren, Lautes, Akkordeon, Harmonium, Leier, Orgel, Schramm, Zwickeln usw. (1886) **Hand- und Flügel, Pianos, ge- polstert, Holztisch, Elektr. Klaviermusik. Hofmanns Musikgeschäft** auch mit 4-stimm. Harmoniums Spielapparat (sol. ohne Notenkenntnis zu spielen). Solistengängige Orgelpedale Mandolinen, Gitarren, Lautes, Akkordeon, Harmonium, Leier, Orgel, Schramm, Zwickeln usw. (1886)

